



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Decimo Quarto Calendas Maij. Der XVIII. Tag im Aprill.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Von diesem Tag aber / ist sein Festtag auff den Sechs-zehenden Tag Heumonaths / von dem zu Cisterz / im Jahr Tausent Sechs-hundert Drey-und-achzig / gehaltenen General Capitul, abermahl verlegt / und dasselbe mit einer Octav zuhalten anbefohlen worden.

Zu Weiler in Brabant / der selige Mönch Bernardus, welcher mit vielen Tugenden gezierd / und starcker Gedult bewährt / hat die aller schwerste und scharpffste Schmerzen / mit so rühigem Gemüth erlitten / daß er lang in dem Ofen der Trübsaal und Kranckheit gekocht und bewehrt / zum allerreinsten Gefäß aller Gnad und Heiligkeit worden. In guten Alter aber gestorben / ist dem seligen Abundo, desselben Orths Mönchen / herzlich erschienen / von Henrique in dem x. nologio auff diesen Tag Aprills / und in der Chronick der berühmten Männer zu Weiler / gemeldet.

Chronie,
Villari.
Arnoldus
de Raiffe
Joannis
Allignij
in vitis
SS. Ordie

DECIMO QUARTO CALENDAS MAIJ,

Der XVIII. Tag im April.

Zu Dun in Nederland die Beysetzung des seligen Adibaldi, dieses Closters dritten Abbt / welcher zu Dun / mit angenommenen Ordens Kleyd / von aller Lebens Heiligkeit achtbahr / wie im gleichen / des seligen Bernardi Abbt zu Claravall, noch zu der Zeit im Leben / fleissiger Nachfolger gewesen: Zum Abbt aber des Closters seiner Beharlichkeit erwählt / hat den seinigen vorgestanden / und mit Wort und Exempel vorgeleuchtet / hat die Heiligzehlung Bernardi, vorzeiten seines Lehr-Meisters / bey dem Römischen Pabst Alexandro dem dritten / auff alle ihm mögliche Weiß / verschafft: Aber nach vielen seiner Heiligkeit gegebenen Zeugnissen / hat er den Nachkommelingen / noch ein ewiges Zeichen seiner Heiligkeit hinterlassen / in deme mit grossem Wunder / sein heiliger Leichnam / von seinen Zeiten her / ob zwar in unterschiedlichen Orthen begraben / under dem Wasser / und mehrmahls under der Erden / oder viel mehr dem Meer-sand verborgen / bis auff diesen unsern gegenwärtigen Hundert-jährigen Gang / und das Jahr Tausent Sechshundert Vier-und-zwanzig / von aller Verwesung unverlezt beharret / auch mit unverletzten Kleydern / mit welchen sonst derselbe angelegt gewesen.

Buzius in
Chronico
Dunens.
Arnoldus
de Raiffe,
Theodo-
rus Phylas
Doctor.

In Teutschland der selige Convers-Bruder Everardus von Bunderwercken scheinbahr / welcher einen durch des Feurs-hitz zerschmolzenen und zerbrochenen erinneren Hafen mit seinem Gebett allein / erneuert / und von mehrn andern Zeichen und gottseligen Wercken berühmt / hat mit einem heiligen End geruhet: Ist bey dem Cæsario von Heisterbach im Zehenden Buch der Gespräch und Bier-zehenden Capitel / und bey Henrique auff diesen Tag Aprills gemeldet.

Cæsarius
l. 10. Dial.
cap. 14.

Zu Cisterz in Burgund / die Gedächtnuß des gottsförchtigen Vatters Jacobi des Ein-und-zwanzigsten Abbt / dieses Orths / welcher dem gangen Orden vor-

Calenda-
ria Ordinis

gesetzt

gefezt/hat zu allen Gäncklein seiner Gottesforcht und Tugenden gefand; und von
 haec die & **St**rengigkeit des Lebens/und hohem Alter geschwächt/ist zu den Vätern gelegt/
 abj. und nach dem Todt under die Ordens berühmte Männer/so wohl zu Cisterz/
 als auch in dem Ordens Menologio, auff diesen Tag gezeilt worden.

DECIMO TERTIO CALENDAS MAIL.

Der XIX. Tag im Aprill.

Calendar.
 Salmatica
 & Galli-
 cum hac
 die.
 Cæsarius
 l.ii.hist.
 cap.5.

In Teutschland/dem Closter Hemmenrod / mit andern Nahmen zur
 Claus/ der selige Vernerus, dieses Orths Mönch und Prior, welcher mit
 Gottes und des Ordens Eyffer/oder der Geistlichkeit allenthalben ent-
 zundet/ist nicht allein der Handreichungen/und der Alten Ordens Vätern Sa-
 chungen embsiger Nachfolger gewesen / sonder hat auch verschafft/ daß diese von
 den andern ihme anbefohlenen Niederen / gehalten würden / daher mit dem
 Werck erfüllend/ was derselbe mit dem Wort zuthun und zuschaffen lehrte / hat
 mit vielen guten Wercken/under ihnen geleuchtet: Ist in einem guten Alter/ nicht
 ohne Zeichen der Heiligkeit gestorben; dann nach seinem Todt ist er von dem seli-
 gen Mönch Mynero Herzlich gesehen worden. Daher abzunehmen / daß er
 ein sehr grossen Lohn seiner gottseligen Werck empfangen habe / und ist billich sein
 Nahm auff diesen Tag dem Französischen Calender ein verleibt worden:

DUODECIMO CALENDAS MAIL.

Der XX. Tag im Aprill.

Ex Char-
 tis Cister.
 & Cata-
 logo Ab-
 batum.

In Arras in Artois/ die Beysetzung des heiligen Bischoffs Petri, welcher
 des Ordens Mönch worden/ ist wegen vortrefflichen Lebens Verdiensten/
 Abbt zu Cisterz erwehlt worden. In welcher Würdigkeit dann / er mit
 Wort und Werck vorgeleuchtet/und die heiligste Befes/umb erhaltung der Clo-
 ster Zucht gegeben/ und verschafft daß solche von den Vätern des Capituls/ ge-
 stiftet würden. Welche dan der Erst erfüllend/ hat erwiesen/daß er Schultern ei-
 nes guten Hirten habe. Aber auß dem Orden geraubt/ und zu höherer Wür-
 digkeit/nemblich zu dem Bistumb Arras/ob zwar ungern/erhaben/hat die ergrif-
 fene Lebens-weis nicht verlassen noch verändert: Ja wohl noch mehr strenger und
 inbrünstiger worden/ nach den besten Gaben geenffert und zu Dietterichsbern/
 von Guallelmo dem Blesener Cardinal eingeweyhet / hat in dem Bistumb mit
 heiligen Sitten geschienen. Und nach vielen erlittenen Arbeiten/ vor die Rechten
 seiner Kirchen / und der Seelen Heyl/ist zum Frieden seiner Heerden nicht lang
 im Leben verblieben/sonder in gutem Alter verstorben/hat einen süßen Geruch sei-
 nes Lebens bey allen hinterlassen.